

Was können Sie als Eigentümer oder Vermieter tun?

Das kostenlose Heizgutachten (siehe Gutschein) gibt bei Auffälligkeiten Empfehlungen für eine qualifizierte Beratung. So kann es zum Beispiel sinnvoll sein, eine Gebäuediagnose (Energiecheck, Vor-Ort-Beratung) für das Haus erstellen zu lassen. Wenn für den Anstrich der Fassade ohnehin ein Gerüst notwendig ist, sinken die Kosten für die Außenwanddämmung. Wenn Sie vorhaben, Ihr Haus teilweise oder ganz zu renovieren, sollten Sie die Heizungsanlage in Ihre Überlegungen einbeziehen.

Energiespar-Ratgeber



Nutzen Sie auch unsere interaktiven Energiespar-Ratgeber auf www.klima-sucht-schutz.de zu den Themen Heizen und Strom. Bei Fragen zu einzelnen Modernisierungsschritten und/oder der Finanzierung geplanter Maßnahmen empfehlen wir Ihnen den **Modernisierungs-** und den **Förderratgeber**. Mit ihnen können Sie verfügbare Fördermittel recherchieren und die Wirtschaftlichkeit geplanter Modernisierungsmaßnahmen überprüfen. Unter **Rat und Tat** finden Sie Ansprechpartner für Ihre Energiespar-Vorhaben in Ihrer Nähe.

KOOPERATIONSPARTNER

Heizspiegelprojekt

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin
www.co2online.de
info@co2online.de

Beratung für Mieter

Deutscher Mieterbund e.V.
Littenstraße 10 · 10179 Berlin
www.mieterbund.de
info@mieterbund.de
Tel 030 22 32 30
Telefonische Erstberatung:
Tel 0900 1200012*
Täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr
(* 2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet.)

Heizgutachten

Heizgutachten-Team Klimaschutzkampagne
Katzlerstraße 6 · 10829 Berlin
claudia.stender@heizspiegel.de
Tel 0900 1122339*
Mo–Fr von 10.00 bis 17.00 Uhr
(* 1 Euro pro Minute aus dem Festnetz der T-Com, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet. Für Anrufe aus Mobilfunknetzen gelten abweichende Tarife.)

Informationen online

www.klima-sucht-schutz.de
www.mieterbund.de
www.heizspiegel.de
www.co2online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e.V.
Konzept: co2online gGmbH, Berlin © 08/2007,
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“
Der Heizspiegel wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Kampagne „Klima sucht Schutz“ unterstützt.

KLIMA SUCHT SCHUTZ –
EINE KAMPAGNE GEFÖRDERT VOM BUNDESUMWELTMINISTERIUM



Der Bundesweite HEIZSPIEGEL

2007 Heizenergieverbrauch und Heizkosten
von Wohngebäuden



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

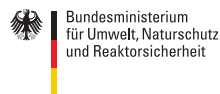
Wirbelstürme und andere Umweltkatastrophen weltweit lassen uns fast täglich die Veränderungen des Klimas spüren. Globale Erwärmung macht auch vor Deutschland nicht halt: Ohne deutlich weniger Verbrennung von Kohle, Gas und Öl wird der Anteil an Kohlendioxid in der Erdatmosphäre weiter steigen mit gefährlichen Folgen für uns alle! Private Haushalte erzeugen das meiste Kohlendioxid durch Heizen. Deshalb fördert das Bundesumweltministerium mit der Kampagne „Klima sucht Schutz“ die CO₂-Minderung in Wohngebäuden. Der **Bundesweite Heizspiegel** ist Teil dieser Kampagne. Hier können Sie – als Mieter wie Eigentümer – prüfen, ob auch Ihr Haus die Umwelt mit unnötig viel CO₂ belastet und seine Bewohner mit überhöhten Heizkosten. Viele Modernisierungsmaßnahmen werden vom Bund, Land und einzelnen Kommunen mit speziellen Förderprogrammen finanziell unterstützt. Gebäudesanierung nützt so dem Klima und Ihrem Geldbeutel.



Sigmar Gabriel

Sigmar Gabriel,

Bundesumweltminister



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

fast jeder kennt den Spritverbrauch seines Autos. Doch die wenigsten wissen, wie viel Energie im Haus bzw. in der Wohnung „verheizt“ wird. Gerade dort lohnt es sich aber, nach Sparmöglichkeiten zu suchen. Anhand des Bundesweiten Heizspiegels können Mieter und Hauseigentümer den Energieverbrauch sowie Heizkosten ihres Gebäudes oder ihrer Wohnung bewerten. Die aufgeführten Ansprechpartner helfen mit Energiespartipps zur Optimierung des Heizverhaltens, zum Wärmeschutz für das Haus oder zur Überprüfung der Heizanlage. Beim Energiesparen sollten Mieter und Vermieter Partner sein, denn beide profitieren davon.



Dr. Franz-Georg Rips

Präsident Deutscher Mieterbund e.V.



So hilft Ihnen der Bundesweite Heizspiegel

Mit Hilfe des **Bundesweiten Heizspiegels** können Sie den Heizenergieverbrauch und die Heizkosten Ihres Gebäudes für das Jahr 2006 vergleichen und bewerten.

Der Heizspiegel, der getrennt nach den Energiearten Heizöl, Erdgas und Fernwärme erstellt wurde, ordnet die Werte Ihres Gebäudes in eine von vier Kategorien ein:

- ☺☺ optimal
- ☺ durchschnittlich
- ☹ erhöht
- ☹☹ extrem hoch

Besonders die Gebäude der Kategorie „extrem hoch“ belasten Ihre Finanzen und unsere Umwelt stark. Mit dem Heizspiegel und den damit verbundenen Serviceleistungen können Sie erkennen, ob das Gebäude aus Sicht des Energieverbrauches sanierungsbedürftig ist. Über Ursachen, mögliche Modernisierungsmaßnahmen und Förderprogramme informieren Sie verschiedene Einrichtungen, deren Adressen Sie in diesem Faltblatt finden.

Testen Sie jetzt Heizenergieverbrauch und Heizkosten Ihres Gebäudes!

Für den Test benötigen Sie drei Zahlen aus Ihrer Heizkostenabrechnung für das Jahr 2006:

- **Den Heizenergieverbrauch des Gebäudes**, der in Litern, m³ oder kWh angegeben sein kann. Bei der Umrechnung hilft Ihnen die Tabelle auf der folgenden Seite.
- **Die Heizkosten des Gebäudes**, das sind alle Kosten zum Betrieb der Heizung inkl. Brennstoffverbrauch, Wartung, Ablesung usw. Die Heizkosten können angegeben sein als Kosten Heizung, Kosten Heizanlage, Betriebskosten, Heizkosten oder Gesamtkosten.
- **Die beheizte Wohnfläche des Gebäudes** in m², die als Nutzfläche, beheizte Wohnfläche oder beheizte Nutzfläche bezeichnet sein kann.

SO FUNKTIONIERT ES:

Teilen Sie den Heizenergieverbrauch durch die beheizte Wohnfläche des Gebäudes. So erhalten Sie den Heizenergieverbrauch des Gebäudes in Kilowattstunden (kWh) je Quadratmeter (m²) und Jahr.

$$\frac{\text{Energieverbrauch (kWh)}}{\text{Wohnfläche (m}^2\text{)}} = \frac{\text{Heizenergieverbrauch}}{\text{(kWh je m}^2\text{ und Jahr)}}$$

Hinweis: Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert noch 30 kWh ab.

Teilen Sie nun die Heizkosten durch die beheizte Wohnfläche des Gebäudes. So erhalten Sie die Heizkosten des Gebäudes in Euro (€) je Quadratmeter (m²) und Jahr.

$$\frac{\text{Heizkosten (€)}}{\text{Wohnfläche (m}^2\text{)}} = \frac{\text{Heizkosten}}{\text{(€ je m}^2\text{ und Jahr)}}$$

Hinweis: Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert noch 1,80 Euro ab.

Vergleichen Sie nun Ihre errechneten Werte mit den Tabellen auf den folgenden Seiten. Beachten Sie dabei die Tabellenüberschriften. Die Tabellen sind aufgeteilt nach den Energieträgern Heizöl, Erdgas und Fernwärme.

Hinweis: Als Entscheidungshilfe für die Auswahl eines Energieträgers bei Neubau oder Heizungsmodernisierung ist der Heizspiegel nicht geeignet, weil sich die Heizkosten für Heizöl und Erdgas nur bedingt vergleichen lassen. Hierfür ist eine Vollkostenbetrachtung anzustellen, bei der zusätzlich zu den Heizkosten die Investitionskosten, Instandhaltungskosten, Anschlusskosten sowie die Kosten der Nutzung von Kellerräumen berücksichtigt werden müssen. Nutzen Sie für die Entscheidung unsere Energiespar-Ratgeber im Internet.

Tabelle zur Umrechnung in Kilowattstunden (kWh)

1 Liter Heizöl	≈	10 kWh
1 m ³ Erdgas	≈	10 kWh
1 MWh	≈	1.000 kWh
1 m ³ Kondensat	≈	700 kWh

Ihre Vergleichswerte 2006 für ölbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 109	109–172	173–245	> 245
251 – 500	< 101	101–162	163–233	> 233
501 – 1.000	< 92	92–151	152–220	> 220
> 1.000	< 87	87–145	146–212	> 212

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,40	8,40–11,90	11,91–15,80	> 15,80
251 – 500	< 7,90	7,90–11,20	11,21–15,00	> 15,00
501 – 1.000	< 7,30	7,30–10,50	10,51–14,10	> 14,10
> 1.000	< 7,00	7,00–10,00	10,01–13,60	> 13,60

Ihre Vergleichswerte 2006 für erdgasbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 100	100–166	167–244	> 244
251 – 500	< 94	94–157	158–234	> 234
501 – 1.000	< 87	87–148	149–223	> 223
> 1.000	< 83	83–142	143–216	> 216

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,70	8,70–13,00	13,01–17,80	> 17,80
251 – 500	< 8,00	8,00–12,10	12,11–16,80	> 16,80
501 – 1.000	< 7,40	7,40–11,20	11,21–15,70	> 15,70
> 1.000	< 7,00	7,00–10,60	10,61–15,00	> 15,00

Ihre Vergleichswerte 2006 für fernbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 85	85–135	136–199	> 199
251 – 500	< 79	79–128	129–191	> 191
501 – 1.000	< 74	74–121	122–182	> 182
> 1.000	< 70	70–117	118–177	> 177

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,80	8,80–12,00	12,01–16,00	> 16,00
251 – 500	< 8,20	8,20–11,30	11,31–15,10	> 15,10
501 – 1.000	< 7,50	7,50–10,50	10,51–14,20	> 14,20
> 1.000	< 7,10	7,10–10,10	10,11–13,70	> 13,70

😊😊 optimal 😞 erhöht
 😞 durchschnittlich 😞😞 extrem hoch

* Die angegebenen Werte bezeichnen jeweils die Summe aller Wohnflächen eines Gebäudes

Wo liegt der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes?

😊😊 **Optimaler Verbrauch:** Sie dürfen sich gelassen zurücklehnen. Ihr Gebäude gehört zu den 10 % mit dem niedrigsten Heizenergieverbrauch.

😊 **Durchschnittlicher Verbrauch:** Es gibt Verbesserungspotenzial, akuter Handlungsbedarf besteht jedoch nicht.

😞 **Erhöhter Verbrauch:** Der Energieverbrauch des Gebäudes kann erheblich reduziert werden. Fordern Sie als ersten Schritt ein kostenloses Heizgutachten an (Gutschein in diesem Flyer).

😞😞 **Extrem hoher Verbrauch:** Sie sollten jetzt unbedingt handeln! 90 % aller Gebäude in Deutschland verbrauchen weniger Heizenergie als Ihr Haus. Durch die Modernisierung der Heizung, neue Fenster und Dämmmaßnahmen lassen sich deutliche Kosteneinsparungen und enorme Wohnwertsteigerungen erzielen. In jedem Fall sollten Sie eine Energieberatung in Anspruch nehmen.

Wo liegen die Heizkosten Ihres Gebäudes?

Wahrscheinlich werden Sie hier in dieselbe der vier Kategorien kommen wie schon beim Heizenergieverbrauch. Das muss aber nicht sein. So können Sie erhöhte Heizkosten oder sogar extrem hohe Heizkosten haben, obwohl Ihr Heizenergieverbrauch in Ordnung ist. Denn die Heizkosten hängen von drei Faktoren ab:

- Heizenergieverbrauch
- Energiepreis
- Heiznebenkosten

Deshalb entstehen hohe Heizkosten nicht allein durch hohen Energieverbrauch. Heiznebenkosten setzen sich zusammen aus:

- Wartungskosten Ihrer Heizung
- Schornsteinfegergebühren
- Gebühren der Heizkostenverteilung
- Betriebsstromkosten der Heizanlage

Als Faustregel gilt, dass die Heiznebenkosten bei älteren Gebäuden nicht mehr als 20 % der gesamten Heizkosten ausmachen sollten. Es ist wichtig, dass Sie nicht nur Ihre Heizkosten inkl. Heiznebenkosten mit dem Heizspiegel vergleichen, sondern auch den Heizenergieverbrauch.

Was können Sie als Mieter tun?

Liegen der Heizenergieverbrauch oder die Heizkosten des von Ihnen bewohnten Gebäudes über dem Durchschnitt, sollten Sie mit dem Hauseigentümer Kontakt aufnehmen. Bedenken Sie dabei, dass es hier ganz besonders auf die richtige Ansprache ankommt. Nutzen Sie für eine fundierte und sachliche Information des Vermieters das kostenlose Heizgutachten, das Sie mit dem beigefügten Gutschein bestellen können. Natürlich haben auch Ihr persönliches Heizverhalten, Ihre Lüftungsgewohnheiten und die Lage der Wohnung im Gebäude entscheidenden Einfluss auf Ihre Heizkosten. Schon die Senkung der Raumtemperatur um ein Grad erspart Ihnen 6 % der Heizenergiekosten.

Weitere Tipps für Mieter erhalten Sie beim Deutschen Mieterbund, www.mieterbund.de. Ihr Mieterverein vor Ort bietet Ihnen persönliche Rechtsberatung durch Mietrechtjuristen und ausgewiesene Mietrechtsexperten. Werden Sie Mitglied in der starken Gemeinschaft. Mehr als 3 Millionen Mieterinnen und Mieter sind Mitglied im Deutschen Mieterbund. Eine der 500 Beratungsstellen ist auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie auch die telefonische Erstberatung unter Tel. 0900 12000 12 (2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet), täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr. Die Mietrechtsexperten stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung, wenn es einmal schnell gehen muss.

Der Deutsche Mieterbund, die ihm angeschlossenen 15 Landesverbände und die rund 330 Mietervereine mit 500 Beratungsstellen sind die politische Interessenvertretung aller Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Er erhält keine Subventionen und wird nicht öffentlich gefördert. Deshalb ist er stark und unabhängig.